

Bürgerliste Neuhof

Fraktionsvorsitzender Frank Vogel
Rippbachstraße 18
36119 Neuhof-Dorfborn

Bürgerliste Neuhof • Rippbachstraße 18 • 36119 Neuhof-Dorfborn



Bürgerstimme mit großer Wirkung.

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Jürgen Jordan
An der Gellenke 14
36119 Neuhof

Interkommunales Hallenbad im Südkreis Fulda

04.06.25

Sehr geehrter Herr Jürgen Jordan,

ich möchte Sie bitten, nachfolgenden Antrag in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 26.06.25 zu behandeln

Gegenstand: **Interkommunales Hallenbad im Südkreis Fulda**

Beschlussvorschlag: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ein Konzept für ein mögliches Hallenbad im Südkreis zu erarbeiten. Dabei sind sowohl der Landkreis mit seinen Schulen in Neuhof, Flieden, Kalbach und Umgebung als auch Verbände wie DLRG, DRK und ggf. weitere mit einzubeziehen. So soll eine bestmögliche Akzeptanz aller beteiligten Partner für ein solches Vorhaben erreicht werden.

Begründung:

Wir fragen uns: Droht Deutschland zum Land der Nichtschwimmer zu werden? Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft DLRG meldet seit Jahren zurückgehende Zahlen bei den abgenommenen Schwimmprüfungen. Nach einer Forsa-Umfrage¹ von 2022 im DLRG-Auftrag hatte sich der Anteil der Nichtschwimmer unter den Sechs- bis Zehnjährigen im Vergleich mit 2017 auf 20 Prozent verdoppelt. 60 Prozent aller Zehnjährigen in Deutschland können nicht sicher schwimmen. Gefahren drohen dann in der Badesaison: Bundesweit ertranken 2023 mindestens 378 Menschen - ein Jahr zuvor wurden noch 355 tödliche Badeunfälle gezählt. 2024 sind mindestens 411 Menschen in Deutschland ertrunken.²

Das Schwimmbadsterben hat direkte Auswirkungen auf die Menschen vor Ort. Die DLRG meldet seit Jahren lange Wartezeiten bei den Schwimmkursen³ und unterm Strich deutlich weniger Kinder, die ein Schwimmabzeichen ablegen. Besonders dramatisch: Laut Statistik sterben pro Monat in Deutschland drei bis vier Kinder zwischen Null und Zehn Jahren durch Ertrinken.⁴

Leider sind keine aktuelle qualifizierte und vergleichbare empirische Studien zur deutschlandweiten Bäderentwicklung verfügbar. Nach Berechnungen der DLRG haben seit der Jahrtausendwende in Deutschland rund 2000 Schwimmbäder schließen müssen. Sei es, weil sie marode waren oder weil die jeweiligen Kommunen sich die Kosten nicht mehr leisten konnten.⁵

Als umfangreichste Sammlung über die vorhandenen Bäder gilt derzeit der Bäder-Atlas der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen. Hier sind aktuell rund 5600 Hallen-, Frei- und Kombibäder erfasst.⁶ Mit dem Projekt „Bäderleben“ soll eine valide Datengrundlage zu allen öffentlichen Bädern und Wasserflächen in Deutschland erstellt werden. Die neue Datenbank schafft eine Übersicht über die Schwimmbadsituation in Deutschland.⁶

Das Deutsche Institut für Urbanistik befragte im Auftrag der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Oktober des vergangenen Jahres 307 Städte, Gemeinden und Landkreise zur Lage der kommunalen Sportanlagen. Die nicht repräsentative Untersuchung ergab, dass bei fast zwei von drei Hallenbädern (62 Prozent) der Investitionsrückstand „gravierend“ oder „nennenswert“ ist. Ohne umfassende Sanierungen drohe allerdings in den kommenden drei Jahren möglicherweise jedes siebte öffentliche Schwimmbad zu schließen, teilte die DLRG mit. „Käme es zu diesem Szenario, gingen uns rund 800 Bäder verloren“, warnte DLRG-Präsidentin Ute Vogt. Sie betonte: „Die Hallenbäder sind unersetzbar, um die lebensrettende Fertigkeit des Schwimmens zu lehren. Ohne diese ist der Schwimmunterricht nur sehr eingeschränkt möglich.“⁸ Vogt plädiert daher für einen "Bäder-Bedarfsplan". Bund, Land und Gemeinden sollten sich an einen Tisch setzen und etwa regionale Schwimmzentren aufbauen, an denen sich mehrere Kommunen und die Länder beteiligen.⁹

Schwimmbäder sind ein wichtiger Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge. Aus der Stellungnahme der IAKS Deutschland wird entnommen: „Dazu kommt, dass Schulschwimmen eine öffentliche Pflichtaufgabe ist, die der Schulträger zu allererst erfüllen muss. Schulschwimmen ist curriculärer Bestandteil der Lehrpläne der Bundesländer. Der Schulträger, in der Regel Kommunen und Landkreise, braucht daher ein Schwimmbad als sportbezogenen Fachraum, wie er auch Physik- und Chemieräume benötigt. Damit ist die Frage nach dem generellen Bedarf eines Schwimmbades und der für das Bad zuständigen Gebietskörperschaft eindeutig. Alle weiteren Angebote und Nutzungen darüber hinaus sind freiwillige kommunale Aufgaben und Leistungen.“ Auch hier wird die Interkommunale Zusammenarbeit gefordert.¹⁰

Für viele Schulen gibt es mittlerweile kein Hallenbad mehr, das in einer vertretbaren Zeit zu Fuß oder per Bus erreichbar wäre. Laut DLRG haben rund 25 Prozent der Grundschulen keinen Zugang mehr zu einem Schwimmbad. Nur noch 36 Prozent lernten das Schwimmen in der Grundschule.¹¹

Die Zahl älterer Menschen in Deutschland nimmt kontinuierlich zu, was einen zentralen Aspekt des demografischen Wandels darstellt. Schwimmen ist eine der wenigen Sportarten, die uneingeschränkt für Senioren empfohlen werden kann.

Die BLN erachtet es daher als essenziell, diesen besorgniserregenden Entwicklungen mit einem Hallenbad entgegenzuwirken.

Auch wir sind uns der finanziellen Herausforderungen bewusst, die ein Neubau eines Hallenbades für eine einzelne Kommune in der heutigen Zeit darstellt. Die Gemeinde Neuhof verfügt bereits über erfolgreiche Erfahrungen mit interkommunalen Projekten in verschiedenen Bereichen. Daher erscheint es naheliegend, dieses Modell auch für die Realisierung eines Hallenbades zu nutzen. Wir sehen hier eine vielversprechende Möglichkeit, im interkommunalen Verbund ein Hallenbad im Südkreis Fulda zu errichten.

Interkommunale Kooperationen im Bereich von Hallenbädern existieren bereits, beispielsweise in Geretsried (Bayern, in Betrieb)¹², Asbach-Bäumenheim (Baden-Württemberg, beschlossen, Fertigstellung 2028).¹³

Über 80 % der Bevölkerung halten Bäder für unverzichtbar. Nach Radfahren und Laufen ist Schwimmen die beliebteste Sportart. Dafür gibt es viele Gründe:

- Schwimmbäder als Ort des Schwimmenlernens (Schulen).
- Schwimmbäder bieten Menschen aller Altersgruppen und aller sozialen Schichten ein Angebot zur Bewegung und Gesundheitsprävention.
- Schwimmbäder leisten eine wichtige gesundheitspolitische Aufgabe: Schwimmen als Ausdauersportart fördert die Kondition und steigert die körperlichen Abwehrkräfte.
- Schwimmen dient der Krankheitsbehandlung und Rehabilitation (Bewegungstherapie).
- Schwimmbäder ermöglichen eine vielfältige Nutzung: sportorientiertes Schwimmen, Gesundheitsschwimmen, Aqua-Fitness, Prävention und Rehabilitation, Tauchen, Kinder-Eltern-Schwimmen, Seniorenschwimmen.
- Schwimmbäder sind ein Ort der Kommunikation, der Entspannung, dienen dem Wohlbefinden und der Lebensfreude.
- Schwimmbäder erhöhen die Attraktivität der Sport- und Freizeitangebot einer kommunalen Infrastruktur.

Ziel dieses Antrags ist es, erste Schritte zur Errichtung eines Hallenbades im Südkreis zu unternehmen. Dies ist nur möglich, wenn der Wille besteht, ein finanzierbares Konzept zu entwickeln. Die Kosten sollten auf viele Schultern verteilt werden, um allen Bürgern in den Kommunen die Möglichkeit zum Schwimmen zu bieten.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Vogel
Fraktionsvorsitzender Bürgerliste Neuuhof

-
- 1) <https://www.dlrq.de/informieren/die-dlrq/presse/schwimmfaehigkeit/>
 - 2) <https://www.dlrq.de/informieren/die-dlrq/presse/statistik-ertrinken/>
 - 3) <https://www.deutschlandfunk.de/jahrelange-wartezeiten-bei-schwimmkursen-fuer-kinder-100.html>
 - 4) <https://kommunal.de/schwimmbadsterben-kommune-sucht-investor-fuer-freizeitbad>
 - 5) <https://www.bundestag.de/resource/blob/829326/Stellungnahme-DLRG.pdf>
 - 6) <https://baederatlas.com/>
 - 7) <https://baederleben.de/>
 - 8) <https://garrel.dlrq.de/news/dlrq-bundesverband-1-800-schwimmbaeder-vor-dem-aus-dlrq-fordert>
 - 9) <https://www.dlrq.de/assetService/q1/a832261/vo/DLRG%2520Positionspaper.pdf>
 - 10) Stellungnahme der IAKS Deutschland zur „Situation der Schwimmbäderinfrastruktur und der Personalausstattung mit Fachkräften“ – Ausschussdrucksache 19(5)175 Sportausschuss Deutscher Bundestag; <https://www.bundestag.de/resource/blob/675938/Stellungnahme-IAKS-Deutschland.pdf>
 - 11) <https://www.dlrq.de/informieren/die-dlrq/presse/schwimmfaehigkeit/forsa-umfrage-2017/>
 - 12) <https://www.hallenbad-geretsried.de/interkommunale-infos/>
 - 13) <https://www.donau-ries-aktuell.de/politik/das-neue-baemenheimer-hallenbad-ist-beschlossene-sache>